



Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront



Es werden in den nächsten Tagen noch einmal Werbeblätter für die Feierabendgemeinschaft der NSD „Kraft durch Freude“ durch die Hochwalter verteilt werden.

Die bisher in Dippoldiswalde gebotenen Veranstaltungen der NSD „Kraft durch Freude“ dürften jeden Tag, und jeder Tag genaugen Veranlassung sein, sofort die dem Werbeblatt anhängende Anmeldung auszufüllen und dann in der Kreisdienststelle der NSD „Kraft durch Freude“, Kreisheim, Zimmer 24, abzugeben.

Jeder, der in den Genuss der verbilligten Eintrittskarten für 4 Veranstaltungen in diesem Winterhalbjahr kommen will, muß seine Anmeldung sofort ausfüllen und abgeben.

Die 1. Veranstaltung ist bereits am 17. September 1937, 20 Uhr, im Schützenhaus

und singt der berühmte Chor der Don-Kosaken „Maman General Kaledin“.

Eintritt für Mitglieder RM. —.80. Nichtmitglieder erhebt Preis.

Neuer Kündigungsschutz

Eine Verordnung gegen unsoziale Geschäftsbräuche.

Durch eine Verordnung über Kündigungsschutz für Miet- und Pachträume vom 28. August 1937 ermächtigt der Reichspräsident den Reichsminister für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, den Reichsjustizminister und den Reichsarbeitsminister, Bestimmungen über Kündigungsschutz zu erlassen, die bestehenden Mieterschutzbestimmungen zu ändern und zu ergänzen sowie die Verwendung von Vertragsformularen für Miet- und Pachträume zu regeln.

Damit ist die Möglichkeit gegeben, hemmende gesetzliche Bestimmungen zu beseitigen und unsoziale Geschäftsbräuche anzukämpfen. Desgleichen kann der Mieterschutz auch auf diejenigen Gebiete ausgedehnt werden, bei denen bloße Bestimmungen über die Miethöhe nicht ausreichen. Die Verordnung läßt die Zuständigkeiten des Reichsformulars für die Preisbildung unberührt und bedeutet eine Ergänzung seiner Maßnahmen. Sie tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Streikbühler in Niederhand. Durch die Unvorsichtigkeit eines neun Jahre alten Knaben entstand in Schönefeld ein großer Schaden. Der Junge hatte leichtsinigartweise mit Streikbühler gespielt, wobei eines auf den Feuertank fiel. Im Augenblick der großen Feuer- und Streikbühler in Flammen. Dem Feuer fielen vier Wohnhäuser, vier Scheunen und mehrere Wirtschaftsgebäude, außerdem die Getreideernte von 23 Morgen, 85 Wagen Heu, zwei Schweine sowie Hühner zum Opfer. Der Schaden wird auf 100.000 RM. geschätzt.

Reichsminister Dr. Frick an Blomberg. Der Reichs- und Preussische Minister des Innern richtete an den Reichsjustizminister folgendes Telegramm: „Generalstaatsanwalt von Blomberg in Berlin. Dem Führer der deutschen Wehrmacht sende ich zu seinem heutigen Geburtstag herzlichste Glückwünsche. Heil Hitler! Ihr Dr. Frick, Reichs- und Preussischer Innenminister.“

Marginalienhändler Friedrich Adler in Holland verhaftet.

Der verurteilte jüdische Sekretär der marxistischen Internationalen, Friedrich Adler, wurde von der holländischen Polizei verhaftet, als er einen falschen französischen Paß auf den Namen Frey vorweisen wollte. Er war auf dem Lustort nach Holland gekommen; seine Festnahme erfolgte auf dem Flugplatz Waalhaven. Daß dieser Drahtzieher der internationalen Völkerverehrung mit Absichten, die das Tageslicht scheuen müssen, nach Holland gekommen war, geht aus der Tatsache hervor, daß Adler neben diesem falschen Paß auch einen gültigen, auf seinen Namen lautenden österreichischen Paß bei sich hatte. Diesen echten Paß hatte er aber aus Gründen, die sich aus seiner dunklen Tätigkeit ergeben dürften, in der Tasche behalten.

Abordnung beim französischen Ministerpräsidenten. Der französische Ministerpräsident Chaumet empfangt eine Abordnung der Hitler-Jugend, die im deutsch-französischen Jugendlager untergebracht ist und die ihm vom Oberkommissar für Fremdenverkehr, Roland Marcel, und Obergebietsführer Klein vorgeführt wurde. Klein dankte dem Ministerpräsidenten für die freundliche Aufnahme, die die deutschen Jungen im Lager gefunden haben, und ebenso gab Ministerpräsident Chaumet seiner besonderen Befriedigung über den Empfang Ausdruck, der kürzlich einer Gruppe französischer Jungen in einem deutschen Lager zuteil geworden ist.

Letzte Nachrichten

Furchtbare Verwüstungen in Hongkong

Der Hafen war zur Zeit des Sturmes mit Schiffen angefüllt, von denen mehrere schwer beschädigt wurden. Der spanische Dampfer „Mama Maru“ wurde in der Jant-Bai auf Grund geritten. Weitere Schiffe wurden an verschiedenen Stellen durch die Gewalt des Sturmes und des Wellenanges an Land geschleudert. Alle Geschäfte, die am Meeressufer liegen, stehen unter Wasser. Die Stadt ist vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten. Sowohl der Kabel- wie der drahtlose Dienst sind unterbrochen.

Nach Beschreibungen von Augenzeugen gleicht Hongkong nach dem Taifun einer Stadt, die von einem schweren Luftbombardement heimgesucht wurde. Die Zahl der Todesopfer wird bei vorsichtiger Schätzung mit 100 angegeben. Dazu kommen dann noch die bei den zahlreichen Schiffbrüchen auf See ums Leben gekommenen Personen. Im Chinesenviertel von West Point, das im Verlaufe des Sturmes von einer Feuerbrunst heimgesucht wurde, konnten bisher 15 Leichen geborgen werden. Viele Menschen liegen noch unter den Trümmern der zusammengestürzten Häuser begraben. Der Sturm erreichte zeitweise eine Geschwindigkeit von rund 180 Stundenkilometern.

427 Todesopfer der Cholera

Wegen der Choleraepidemie in Hongkong hat das amerikanische Bundesgesundheitsamt angeordnet, daß alle aus dem fernen Osten kommenden Schiffe Honolulu anlaufen müssen, wenn Cholera-Verdacht an Bord besteht. Ferner hat das

Bundesgesundheitsamt dem amerikanischen Konsulatschef in Manila Befehl erteilt, sich sofort nach Hongkong zu begeben, nach einem Bericht Doktor Mallorns, eines Beauftragten des amerikanischen Bundesgesundheitsamtes in Hongkong, haben dort 802 Cholerafälle unter Beobachtung 427 Personen sind bereits der Krankheit erlegen.

Amerikanischer Küstenfrachtdampfer gesunken.

24 Tote. New York, 3. September. 25 Seemänner von der Küste Floridas entsetzt sank am Donnerstag in schwerer See der Golfküstenfrachtdampfer „Larson“ mit 25 Mann Besatzung an Bord. Ein Uebellebender erreichte schwimmend die Küste.

Wurde das angreifende Unterseeboot versenkt?

Was die Besatzung des Zerstörers „Havoc“ sagt. London, 2. September. Angehörige der Besatzung des Zerstörers „Havoc“, der am Donnerstag wieder in Gibraltar eingelaufen ist, erklärten sich dem Unterseebootangriff, daß sie die Torpedos hätten ankommen sehen. Die „Havoc“ habe darauf Jähzuckers gesteuert und auch Tiefenladungen abgegeben. Gleichzeitig habe der Zerstörer die in der Nähe befindlichen englischen Kriegsschiffe funktentelegraphisch von dem Angriff in Kenntnis gesetzt. In einem Umkreis von 10 bis 15 Meilen sei die Umgebung abgesehen worden, ohne daß ein Unterseeboot gesichtet werden konnte. Die Besatzungsmitglieder äußerten die Ansicht, daß das Unterseeboot von den Schiffen getroffen und versenkt worden sei, da man kurz nach der Beschädigung Öl auf der Wasseroberfläche gesehen hätte.

Zwei englische Torpedobomber zusammengestoßen.

London, 2. September. Am Donnerstag stießen nördlich von Norfolk (Yorkshire) zwei Torpedobomber der britischen Luftwaffe zusammen. Während der eine auf dem festigen Seeufer niederging, stürzte der andere ins Meer ab und versank schnell. Drei Insassen werden vermißt.

Das „Journal des Debats“ gegen französische Ministerreisen nach Sowjetrußland.

Paris, 3. September. Das „Journal des Debats“ wendet sich mit heftigen Worten gegen die Reisen französischer Minister in die Sowjetunion. So verurteilt das Blatt besonders die Fahrten von Gesundheitsminister Rucart und von Erziehungsminister Jan zu einem Zeitpunkt, wo in Sowjetrußland die Hinrichtungen überhand nehmen. Auch vom diplomatischen Gesichtspunkt gesehen könne man diese Reisen gerade nicht als glücklich gewählt bezeichnen. Die gewiß lebenswürdige Rede, die Jan in Moskau zweifellos vom Stapel lassen werde, würde von den Sowjets doch nur für ihre Zwecke ausgewertet werden.

Ungarn erkrankt

Der tschechoslowakische Vizepräsident Masaryk wurde, wie das tschechoslowakische Pressebüro meldet, in der Nacht auf Donnerstag von einem schweren Unwohlsein befallen. Der Sohn des Vizepräsidenten, der Londoner Gesandte Jan Masaryk, der gegenwärtig in Prag weilt, verständigte den Präsidenten der Republik Dr. Benesch und den Ministerpräsidenten Dr. Hodscha von dem Unwohlsein, worauf sich der Präsident und der Ministerpräsident noch in der Nacht nach Prag begaben.

Der Zustand des Vizepräsidenten Masaryk hat sich im Verlauf des Vormittags leicht gebessert. Die beabsichtigte Reise Beneschs in die Slowakei ist verschoben worden.

Baron de Coubertin †

Der Gründer der modernen Olympischen Spiele. Der Gründer der modernen Olympischen Spiele, Baron Pierre de Coubertin, ist am Donnerstagnachmittag im Alter von 75 Jahren plötzlich gestorben. Er wurde bei einem Spaziergang von einem Schlaganfall betroffen, der seinem Leben nach einigen Minuten ein Ende machte.

Baron de Coubertin hatte im vorigen Jahr seinen Wohnsitz von Lausanne nach Genf verlegt, um die Vorbereitungen zu den Berliner Olympischen Spielen besser verfolgen zu können. Sein schwächender Gesundheitszustand verhinderte ihn damals, der Einladung nach Berlin Folge zu leisten.

Am Sonntag, 5. September,
Fahrt ins Blaue
Anmeldungen erbittet
Bruno Hamann
Altpapier
hat abzugeben
„Weiberich-Zeitung“

HEINLICHTSPIELE
Heute Freitag 1/9, Sonnabend 1/9, Sonntag 6 und 1/9 Uhr — Der atemberaubende Sensations- und Abenteuer-Großfilm mit Käthe von Nagy, Rich. Willm u. vielen a.
Unter falschem Verdacht
Hochinteressante U/a-Tonwoche! Gr. Beiprogramm! Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Trauerfeier für Adele Sandrod

Für die nächsten Freunde und Verwandten Adele Sandrofs fand im Trauerhause eine Trauerfeier statt. Der Sarg ruhte inmitten zahlreicher Blumen und Kränze. Bei dem Trauerhause hatte sich eine unübersehbare Menschenmenge angesammelt, die aber keinen Zutritt erhalten konnte, da der Raum zu beschränkt war. Als Vertreter von Reichsminister Dr. Goebbels war der Präsident der Reichstheaterkammer Dr. Keiner Schöffler erschienen, der einen prachtvollen Kranz vom Reichsminister überbrachte. Die Trauerfeier war von Gesangsvorträgen umrahmt. Herrrer Volkmann schilderte in einer Trauerrede das an Arbeit und Mühen, aber auch an Erfolgen so reiche Leben Adele Sandrofs und segnete die Leiche für die Ueberführung nach Wien ein. Die feierliche Ueberführung wird zur offiziellen Trauerfeier am Sonntagabend in der Saarlandstraße aufgebahrt werden. Am Sonntag findet die Ueberführung der Leiche nach Wien statt.

Bücher und Zeitschriften.

Wenige Tage vor der Leipziger Messe, zu der sich wieder Vertreter aller Länder in Leipzig versammelt haben, hat der bekannte Verlag J. J. Weber eine Sondernummer der „Illustrierten Zeitung“, mit dem Titel „Sachsen“ herausgegeben, zu der Männer des Sachsenlandes Beiträge geschrieben haben, die in der Führung auf ihrem Gebiete an erster Stelle stehen. Reichsstaltthalter und Gauleiter Rutschmann sagt am Ende seiner Einführungsworte: „So ist Sachsen ein Abbild Deutschlands im Kleinen, ein wahres Beispiel deutscher Arbeit und deutschen Geistes. In allem, was es schafft, sieht es den unvergänglichen Beitrag an die Größe und den ewigen Bestand des Reiches.“ Daß diese Worte Tatsache sind, das zeigt dann die lange Reihe der folgenden Artikel, in denen Sachsen als Land der Arbeit, der Wissenschaft und der Kunst geschildert wird, in denen die landschaftlichen Schönheiten in Wort und Bild aufgezeigt werden, in denen von Sachsen hohen Schulen, vom sächsischen Heer, vom sächsischen Volkskunst gesprochen wird. Weidens Anteil Sachsen an der kulturellen Entwicklung unseres großen deutschen Vaterlandes hatte, das zeigen Artikel Jethaulens, Holzhausens und anderer auf. Eine große Zahl Bilder, schwarz und farbig, sind in den Text eingebunden oder auf Sonderblättern dem Heft beigelegt. Sie unterfassen das gedruckte Wort noch in ganz besonderer Weise. So wird dieses Heft in seiner geschmackvollen Aufmachung, in seinem sauberen Druck zu einem Werk für unser Sachsen. Wer es zur Hand nimmt, muß eingestimmt werden, Sachsen wirklich einmal richtig kennen zu lernen, und so wird es an seinem Teile beitragen, unserem Sachsenvolke die Achtung zu schaffen, die ihm gebührt.
Felix Jehne.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde. Kol. f. d. Ev. Wand. So. 9 Uhr Pgo. m. anschl. Am. Kant. Horbsch. 1/11 Uhr Rigo.; Sup. Fignert. 2 Uhr Tgo.; Derselbe.
Johannesdorf. So. 10 Uhr P.; Pf. Wächter. 15 Uhr Tgo.; Ders. Johannesdorf. So. 9 Uhr P.; 1/2 Uhr Rigo. in Paulsdorf.
Seifersdorf. So. 9 Uhr P.; 1/2 Uhr Rigo. in Paulsdorf.
Dennersdorf. So. 9 Uhr P.; 1/11 Uhr Rigo.
Schönfeld. So. 9 Uhr P.; 1/11 Uhr Rigo.; 2 Uhr Tgo.
Sabisdorf. So. 9 Uhr P.; anschl. B. und H. Abendmahl.
Reichstädt. So. 1/9 Uhr P., anschl. B. und H. Abendmahl.
Baptisten-Gem. (Ev. Freikirche). Schmiedberg: So. 9 Uhr Gebt., 10 Uhr Sotgisch., 1/5 Uhr Pr.; Do. 7.45 Uhr Bst. Dippoldiswalde: So. 9 Uhr Gottesd., 10 Uhr Sotgisch.; Mi. 8 Uhr Bst. Delfa: So. 9 Uhr Pr., 1/11 Uhr Sotgisch.

Schlachtviehmarkt

Dresden, 2. September. Auftrieb: 38 Rinder, darunter 1 Ochse, 9 Bullen, 22 Kühe, 6 Färsen, ferner 365 Kälber, 73 Schafe, 724 Schweine. Preise: Rinder —, Kälber: Sonderklasse —, andere Kälber: a) 63, b) 57, c) 48, d) 38. Schafe —, Schweine: a) —, b) 1, und 2. 56, c) 55, d) 52, e) bis g) —. Ueberhand: 34 Schafe, Marktverkauf: Rinder u. Schafe belanglos, Kälber mittel, Schweine verteilt.

Hauptgeschäftsführer: Felix Jehne, Dippoldiswalde, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst, Stellv. Hauptgeschäftsführer: Werner Kunzsch, Altenberg. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde, D.-Bl. VIII 37: 1170. Druck und Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Letzte Nachrichten
Furchtbare Verwüstungen in Hongkong
Der Hafen war zur Zeit des Sturmes mit Schiffen angefüllt, von denen mehrere schwer beschädigt wurden. Der spanische Dampfer „Mama Maru“ wurde in der Jant-Bai auf Grund geritten. Weitere Schiffe wurden an verschiedenen Stellen durch die Gewalt des Sturmes und des Wellenanges an Land geschleudert. Alle Geschäfte, die am Meeressufer liegen, stehen unter Wasser. Die Stadt ist vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten. Sowohl der Kabel- wie der drahtlose Dienst sind unterbrochen.
Nach Beschreibungen von Augenzeugen gleicht Hongkong nach dem Taifun einer Stadt, die von einem schweren Luftbombardement heimgesucht wurde. Die Zahl der Todesopfer wird bei vorsichtiger Schätzung mit 100 angegeben. Dazu kommen dann noch die bei den zahlreichen Schiffbrüchen auf See ums Leben gekommenen Personen. Im Chinesenviertel von West Point, das im Verlaufe des Sturmes von einer Feuerbrunst heimgesucht wurde, konnten bisher 15 Leichen geborgen werden. Viele Menschen liegen noch unter den Trümmern der zusammengestürzten Häuser begraben. Der Sturm erreichte zeitweise eine Geschwindigkeit von rund 180 Stundenkilometern.
427 Todesopfer der Cholera
Wegen der Choleraepidemie in Hongkong hat das amerikanische Bundesgesundheitsamt angeordnet, daß alle aus dem fernen Osten kommenden Schiffe Honolulu anlaufen müssen, wenn Cholera-Verdacht an Bord besteht. Ferner hat das

So freuen sie sich über deinen Freiplatz

NSV Kinder-Land-verschickung

Sonnabend, den 4. September, nachts, treffe ich mit einem großen, frischen Transport, ca. 30 Stück, ganz starke und mittlere
Ostpr. - holländ. Röhre und Kalben
Hochtragende und mit Kälbern sowie 1/2-1-jährige Kuhkälber und ostfriesische Herdbuchbullen mit Abstammungs- und hohen Milch- und Fettleistungen ein und stelle selbige sehr preiswert zum Verkauf und Lausf auf Schlachtoch
Richard Herrlich
Obercolmnitz Tel. Amt Klingenberg 42
N.B. Wüher dem Transport befinden sich 15 Stück prima hochtragende Kalben, 10-13 Zentner schwer, teils Herdbuchtiere
Wer nicht will,
daß seine Firma vergessen wird,
wer nicht will,
daß andere Geschäfte machen,
wer nicht will,
daß seine Waren liegen bleiben,
bedient sich der Zeitungsanzeige!